

OFFENSIVE MITTELSTAND

Newsletter

Sehr geehrte Partnerinnen und Partner,
Beraterinnen und Berater, liebe Freundinnen
und Freunde der Offensive Mittelstand,

hiermit sende wir ihnen den aktuellen
Newsletter der Offensive Mittelstand.

Wir wünschen Ihnen alles Gute, viel Spaß
beim Lesen und eine schöne Weihnachtszeit.

OFFENSIVE MITTELSTAND

Gemeinsam für gute Unternehmen

Dezember 2024



INQA-Unternehmenscheck „Bäckerhandwerk“

Erfolg ist kein Zufall – Wie lassen sich Arbeitsgestaltung und
Organisation im Bäckerhandwerk verbessern?

Neues aus der Offensive Mittelstand

Branchencheck für das Bäckerhandwerk

Der INQA-Unternehmenscheck
„Bäckerhandwerk“ wurde zusammen mit
der Offensive Mittelstand, dem
Zentralverband des Deutschen
Bäckerhandwerks e.V., dem
Unternehmensberater Carsten Klingebiel
und der Konditorenvereinigung Nord e.V.
entwickelt und in einzelnen Bäckereien
getestet.

Der Check ermöglicht Bäckereien
Stärken und Schwächen zu ermitteln und
Potenziale für Verbesserungen
aufzuspüren.



Auf der vergangenen Strategiekreissitzung
wurde der Check bereits vorgestellt und
verabschiedet. Aktuell befindet sich der
Check in einer letzten Korrekturschleife und
wird zeitnah auf der OM-Seite veröffentlicht
und steht damit Bäckereien frei zur
Verfügung.

Vielen Dank an die Arbeitsgruppe für das
tolle Engagement!

www.offensive-mittelstand.de

OM-Zeichen Faire Lieferkette

Das neue Lieferkettengesetz gilt zwar nur für größere Unternehmen, (ab 1000 Beschäftigte) aber auch kleinste, kleine und mittlere Unternehmen (KMU) sind betroffen. Große Unternehmen fordern nämlich in Folge dieses Gesetzes auch von KMU als Lieferant und Auftraggeber, ihre Sorgfaltspflicht in der Lieferkette nachzuweisen.

Mit unserem „OM-Zeichen Faire Lieferkette“ können kleine und mittlere Unternehmen ihre Sorgfaltspflichten erfüllen und belegen, dass sie sich mit den Menschenrechten und dem Arbeits- und Umweltschutz innerhalb ihrer Lieferkette auseinandergesetzt und entsprechende Maßnahmen organisiert haben.

Das „OM-Zeichen Faire Lieferkette“ können sie nun online erwerben. Dazu registrieren sie sich einfach unter www.om-zeichen.de und bearbeiten folgende Themen hinsichtlich ihrer Lieferkette:

1. Voraussetzungen für eine faire Lieferkette
2. Gestaltung einer fairen Lieferkette
3. Menschenrechte achten und sozial engagieren
4. Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit
5. Betrieblicher Umweltschutz

OFFENSIVE
MITTELSTAND



FAIRE LIEFERKETTE
inkl. Nachhaltigkeitsberichtserstattung

Um das Zeichen zu erwerben, müssen bestimmte Themen vollständig bearbeitet und insgesamt 10 Maßnahmen detailliert festgehalten werden. Die Selbstbewertung erfolgt auf Grundlage von Qualitätsstandards der Offensive Mittelstand und wird von der gemeinnützigen Stiftung Mittelstand-Gesellschaft-Verantwortung formal nach Konsistenz überprüft. Die Selbstbewertung dauert circa eine Stunde und kostet 280,- € (zzgl. MwSt.). Nach erfolgreicher formaler Prüfung erhält der Betrieb für zwei Jahre das „OM-Zeichen Faire Lieferkette“ und wird auf der OM-Zeichen-Datenbank gelistet.



Engagierte Stadt – Unternehmenserfolg und Standortsicherung

Was ist eine Engagierte Stadt?

Die Idee der Engagierten Stadt: Die Herausforderungen der Transformation – Klimawandel, Digitalisierung, Arbeitskräftemangel, gesellschaftlicher Zusammenhalt – können nur gemeinsam vor Ort gelöst werden. Engagierte Städte sorgen für Netzwerke vor Ort, in denen sich Menschen und Organisationen für die Lebens- und Arbeitsqualität in der Stadt und der Region engagieren. Engagierte Städte führen dazu Menschen aus Unternehmen sowie Organisationen der Wirtschaft und der Arbeit, aus den Organisationen der Zivilgesellschaft, der Kommunalverwaltung und Politik in Aktionen, Kooperationen und Projekten zusammen. Engagierte Städte sind ein Modell, das sich seit 2015 bewährt hat. Es gibt bereits über 100 Engagierte Städte, die in einem bundesweiten Netzwerk zusammenarbeiten und koordiniert werden.



Unterstützt und finanziell gefördert wird das Netzwerk aller Engagierten Städte vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und einer Reihe von Stiftungen.

Welchen Nutzen hat eine Engagierte Stadt für Unternehmen?

Unternehmen, die sich in ein Netzwerk einer Engagierten Stadt einbringen und dieses fördern, haben zahlreiche Vorteile:

- ▶ Attraktivität für vorhandenes oder zuwerbendes Personal durch soziales Engagement
- ▶ das Engagement der Beschäftigten entwickelt deren soziales und verantwortungsbewusstes Verhalten und fördert deren Persönlichkeitsbildung, das nützlich im Betrieb werden kann
- ▶ Schaffung eines positiven Bildes bei Kunden und Förderung der Kundenbeziehungen durch Darstellung der Übernahme von sozialer und moralischer Verantwortung für die Gesellschaft und für die Region
- ▶ Absicherung von Aufträgen, indem man in der Region bekannter wird und besser vernetzt ist
- ▶ mögliche Steuererleichterungen durch Spenden und Engagement
- ▶ Erschließung von Wissen, Kompetenzen und Denkweisen von gemeinnützigen Organisationen
- ▶ Zugang und Kontakt zu Personen aus der Kommune und Zivilgesellschaft sowie regionalen Verwaltungsstrukturen, Wissenschaft und Politik und Entwicklung von vertrauensvollen Beziehungen
- ▶ Nutzung des Netzwerks zum Austausch, zur Partizipation und zum Interessenausgleich bei Konflikten (z. B. bei Beeinträchtigungen von Bürgerinteressen durch Gewerbeaktivitäten)
- ▶ Betriebe entwickeln gemeinsam mit Kommune und Bürgern Konzepte für besondere Herausforderungen: Klimaschutz und Klimaanpassung, Digitalisierung

Welchen Nutzen hat eine Engagierte Stadt für Organisationen der Wirtschaft und Arbeit?

Organisationen der Sozialpartner, der Kammern und der Berufs- und Fachverbände haben zusätzlich folgende Vorteile von der Mit-

Neuer One-Pager Engagierte Stadt

Der Erfolg von KMU basiert zunehmend auf ihrem Engagement in lokalen Netzwerken, wie den Engagierten Städten. In diesen Netzwerken können sich kleine Betriebe zusammen mit anderen Unternehmen, Organisationen und der Zivilgesellschaft in der Region engagieren.

Durch das Engagement werden Betriebe konkurrenzfähig, zukunftsfest und als Arbeitgeber attraktiver.

Hier können Sie den One-Pager herunterladen:



Neuer One-Pager Betrieblicher Umweltschutz

Auch der One-Pager Betrieblicher Umweltschutz ist nun online zu finden. Umweltschutz ist ein Querschnittsthema, dass alle Geschäftsbereiche im Betrieb betrifft. Wie können Unternehmen den Klima- und Umweltschutz in ihrem Betrieb etablieren? Dieser One-Pager zeigt Möglichkeiten auf, die wichtigsten Fragen zum Umweltschutz im Betrieb anzugehen.

Hier können Sie den One-Pager herunterladen:



Wettbewerbsvorteil & Attraktivität durch Umweltschutz

Der Erfolg von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) basiert auf gutem Personal, attraktiven Produkten und Dienstleistungen sowie Zuverlässigkeit, Glaubwürdigkeit bei den Kunden und Kreditwürdigkeit bei der Bank. Ein weiterer zunehmend wichtiger Erfolgsfaktor ist der Einsatz für den Umwelt- und Klimaschutz als Querschnittsthema über alle Geschäftsbereiche hinweg. Er macht Unternehmen konkurrenzfähig, zukunftsfest und als Arbeitgeber und Dienstleister attraktiv. WARUM ist das so und WIE funktioniert das? Dieser One-Pager gibt Antworten.



Warum nutzt uns betrieblicher Umweltschutz?!

- ▶ **Wir haben durch betrieblichen Umweltschutz strategische Vorteile, weil wir**
 - uns durch umweltgerechte Produkte und Dienstleistungen sowie durch betrieblichen Umweltschutz einen guten Ruf erarbeiten und erhalten und uns zukunftsicher aufstellen
 - potenzielle Umweltrisiken vorausschauend reduzieren und deshalb auch durch ein besseres Rating einfacher und günstiger Kredite bekommen
 - das Geschäftsrisiko reduzieren (potenzielle Umweltschäden werden weitestgehend vermieden)
 - so die Gesundheit unserer Beschäftigten schützen können
 - durch umweltbewusstes Handeln Verantwortung für Gesellschaft und Natur sichtbar machen
 - den Anforderungen des Pariser Klimaabkommens nachkommen
 - auf kommende Compliance-Richtlinien und Regulierungen vorbereitet sind (wie Nachhaltigkeitsberichterstattung, Lieferkette)
- ▶ **Wir sind durch betrieblichen Umweltschutz attraktiver für unsere Beschäftigten und neue Arbeitskräfte, weil wir**
 - durch unser Engagement im Umweltschutz deutlich machen, dass wir Natur und Gesellschaft schützen und schützen
 - dem Umweltbewusstsein vieler Beschäftigter entsprechen
 - zukunftsfähige, innovative und damit sichere Arbeitsplätze bieten
- ▶ **Wir haben durch betrieblichen Umweltschutz einen besseren Ruf bei Kunden, weil wir**
 - wissen, dass zunehmend mehr Kunden auf den Umweltschutz der Betriebe achten
 - unsere Umwelt-Werte und unseren Umweltschutz transparent nach außen darstellen und leben

Strategiekreissitzung am 7. November

Am 7. November 2024 fand das Strategiekreis-Treffen der Offensive Mittelstand online statt. Despoina Panteli berichtete von den Neuigkeiten aus der OM. Gemeinsam mit Achim Sieker aus dem BMAS haben wir über Bürokratiebewältigung gesprochen. Des Weiteren wurde der Branchencheck für das Bäckerhandwerk von Carsten Klingebiel vorgestellt und anschließend von den Teilnehmenden verabschiedet.

Dr. Annette Icks vom Institut für Mittelstandsforschung berichtete von den Änderungen der Grundsätze der Zusammenarbeit in der Offensive Mittelstand, die dann mit einer Reihe von Änderungen und Anpassungen verabschiedet wurde. Die aktualisierte Version finden sie [hier](#).

Oleg Cernavin und Nele Krämer von der Offensive Mittelstand hielten einen Vortrag unter anderem zum Thema Lieferkette und Nachhaltigkeitsberichterstattung und zu der Bedarfserhebung die im Rahmen des WIN:A Projekts durchgeführt wurde. Zum Schluss berichtet Karen Hartmann, Koordinatorin für die Qualifizierung in der Offensive Mittelstand, von den aktuellen Qualifizierungsangeboten für das kommende Jahr.

Das Protokoll und alle Präsentationen finden Sie [hier](#).

OM Arbeitsgruppen: Klimaanpassung und Unternehmensnachfolge

Auch die Arbeitsgruppen, die aktuell Umsetzungshilfen zur Klimaanpassung in KMU und zur Unternehmensnachfolge erarbeiten, haben sich kürzlich getroffen.

Die Veröffentlichung der Umsetzungshilfe Unternehmensnachfolge ist für Frühjahr 2025 geplant.

Und auch die Arbeiten für die Umsetzungshilfe zur Klimaanpassung befinden sich in der Schussphase. Auch diese Umsetzungshilfe planen wir zeitnah zu veröffentlichen.

Vielen Dank an alle Teilnehmenden der Arbeitsgruppen für den spannenden und engagierten Austausch!



Foto: OM/ Stiftung MGW

AG TRANSFER AM 17. OKTOBER

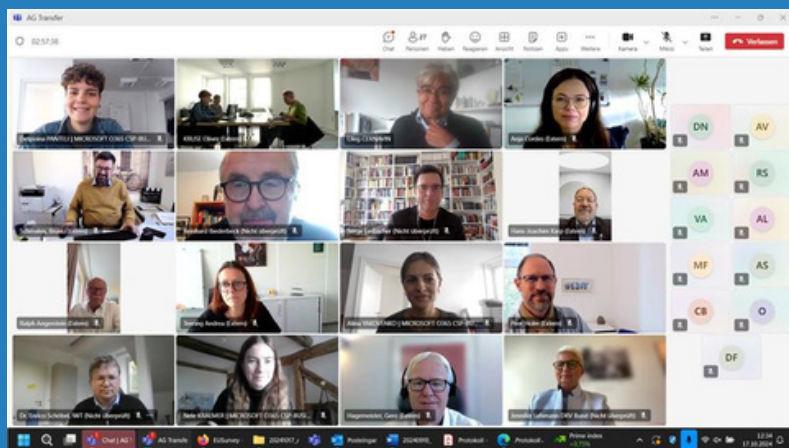


Foto: OM/ Stiftung MGV

Am 17. Oktober fand die AG Transfer online statt. Neben einem Bericht über die Neuigkeiten in der Offensive Mittelstand, wurde die BGF-Koordinierungsstelle Bund von Antje Siedentopp und Stefanie Schäfer vorgestellt. Die BGF-Koordinierungsstelle ist ein Zusammenschluss der gesetzlichen Krankenkassen. Telefonisch oder per Mail können sich Betriebe an die BGF-Koordinierungsstelle wenden, um gemeinsam Maßnahmen für die Betriebliche Gesundheitsförderung zu erarbeiten. Eine kostenlose Erstberatung kann einfach online angefragt werden.

Außerdem wurde das Kompetenzzentrum „Arbeitswelt.plus“ aus Ostwestfalen-Lippe von Salome Leßmann vorgestellt. Arbeitswelt.plus setzt mit seiner Arbeit an Schnittstelle zwischen Mensch, Organisation und Technik an. Gemeinsam mit regionalen Unternehmen wurden Transferprojekte ins Leben gerufen, bei denen Künstliche Intelligenz und Digitalisierung im Mittelpunkt stehen.

Des Weiteren wurden Neuigkeiten aus der Fachgruppe Qualitätssicherung vorgetragen und eine spannende Diskussion zum Thema Bürokratiebewältigung in KMU geführt. Eines der Ergebnisse ist die neue Themenseite zur Bürokratieentlastung auf der OM-Webseite. Vielen Dank an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer für den spannenden und interessanten Diskurs! Das Protokoll und alle Präsentationen finden Sie hier.

Die Nächste AG Transfer findet am **6. Februar von 10 - 12 Uhr** statt.

Autorisierungs- und Re-Autorisierungsworkshops der Offensive Mittelstand

In den Workshops der Offensive Mittelstand können Sie sich als OM-Berater/ OM-Beraterin autorisieren lassen. Die Autorisierung ist zwei Jahre gültig, anschließend haben Sie die Möglichkeit an einem Re-Autorisierungsworkshop teilzunehmen. Die Teilnehmenden lernen die Besonderheiten und die Anwendung der OM-Checks (OM-Praxis A-1.10 – B-2) kennen. Außerdem erfahren Sie wie sie die OM-Tools in ihrer Beratung nutzen können.

Die Termine für 2025 werden wir zeitnah auf unserer Homepage veröffentlichen. Alle weiteren Infos finden sie hier!

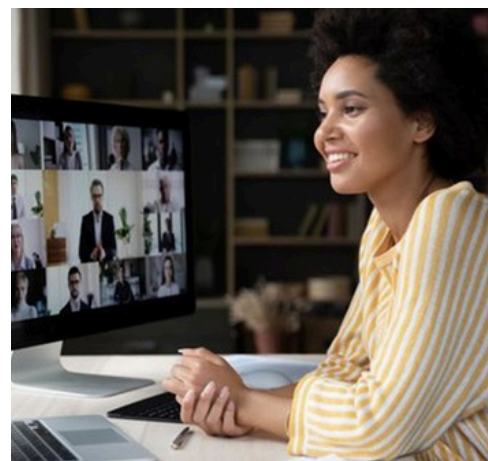


Foto: shutterstock/ fizkes



Foto: OM/ Stiftung MGV

OM-Herbstempfang

Traditionen muss man pflegen. Darum stand auch in diesem Jahr der OM-Herbstempfang im Kalender. Wir durften viele bekannte, aber auch neue Gesichter in unserem Transferzentrum in Köln begrüßen. Bei leckerem Essen und Getränken konnten sich die Partnerinnen und Partner der OM in lockerer Atmosphäre kennenlernen und auf die Erfolge der Offensive Mittelstand anstoßen. Ein herzliches Dankeschön an alle die da waren.

Wir freuen uns bereits jetzt auf den Herbstempfang im kommenden Jahr!

Die OM zu Gast in Hamburg!

Wir freuen uns sehr, dass die Offensive Mittelstand in diesem Jahr zu Gast auf dem Deutschen Steuerberatertag in Hamburg sein durfte. Prof. Dr. Oliver Kruse nutzte die Gelegenheit, um über die Möglichkeiten der Zusammenarbeit zwischen Steuerberatenden und der Offensive Mittelstand zu sprechen.

Besonders das „OM-Zeichen Faire Lieferkette“ stieß auf breite Resonanz bei den Besucherinnen und Besuchern der Messe, denn auch Steuerberatende und ihre Mandanten sind immer stärker mit dem Thema Nachhaltigkeit und den Anforderungen des Lieferkettengesetzes konfrontiert. Die Steuerberatenden sehen das OM-Zeichen Faire Lieferkette als eine kostengünstige und unbürokratische Lösung.

Vielen Dank für die vielen interessanten und anregenden Gespräche!



Oliver Kruse von der Offensive Mittelstand



Torsten Lüth, Präsident des Deutschen Steuerberaterverbandes mit Jule Kruse und Nele Krämer von der Offensive Mittelstand

Qualifizierungsworkshop: Beratungskompetenz durch Arbeitsforschung in KMU

Wie können Beratende die neusten Erkenntnissen und Ergebnissen aus der Arbeitsforschung für ihre Arbeit nutzen?

Um diese Frage zu beantworten, haben wir im Rahmen

des Projekts Wissens- und Innovationsnetzwerk: Arbeitsforschung

(WIN:A) den Qualifizierungsworkshop "Beratungskompetenz durch Arbeitsforschung in

KMU" erarbeitet, in dem Beratenden die Funktion der Plattform Management – Arbeit –

Forschung und die Möglichkeiten der regionalen Kompetenzzentren der Arbeitsforschung näher gebracht werden kann.



Am 21. November fand dafür ein Pilotworkshop statt, in dem den Teilnehmenden die Plattform erläutert und die Praxisimpulse der Arbeitsforschung erklärt wurden. Die Praxisimpulse fassen auf zwei Seiten Produkte aus der Arbeitsforschung zusammen und erläutern den Nutzen für Beratende, Führungskräfte und Betriebsräte. Die positiven Rückmeldungen aus dem Workshop zeigen, dass bei Beratenden ein großes Interesse an der Arbeitsforschung besteht und sie diese gerne in ihre Beratungspraxis aufnehmen. Im kommenden Jahr wird es regelmäßige Qualifizierungsworkshops zu den Angeboten aus dem Projekt WIN:A geben. Die Workshops sind kostenlos und die Termine werden wir zeitnah auf unserer [Webseite](#) veröffentlichen.

Schauen Sie vorher doch schon einmal selbst auf der [Plattform Management – Arbeit – Forschung](#) vorbei und entdecken sie Forschungsergebnisse zu einer Vielzahl an Themen wie Gesundheit, KI Nachhaltigkeit und Fachkräftemangel.

Neue Praxisimpulse Arbeitsforschung Online

Laufend erscheinen auf der [Plattform Management – Arbeit – Forschung](#) neue [Praxisimpulse der Arbeitsforschung](#).

Beratende erfahren hier kurz und knapp welche Produkte zu welchen Themen zur Verfügung stehen, welchen Mehrwert diese bieten und wie sie für die Beratung verwendet werden können.

Nutzen Sie gerne die [erweiterte Suche](#), um Praxisimpulse zu Ihrem Thema zu finden. Für Beratende wurden im Rahmen des vom BMBF geförderten Projekts WIN:A bislang 72 Praxisimpulse Arbeitsforschung aufbereitet.



- [066 Kreislaufwirtschafts-Guide](#)
- [068 Kofa Wegweiser: Inklusion im Betrieb](#)
- [070 INQA-Check Vielfaltsbewusster Betrieb](#)
- [071 OM-Check Wissen](#)
- [072 KI Kompass für KMU](#)

WIN:A Befragung

Wie nutzen die Beratenden der OM die Ergebnisse aus der Arbeitsforschung? Die Offensive Mittelstand hat dazu ihre Partnerorganisationen, so wie die OM-Beraterinnen und OM-Berater befragt. Besonders die Themen Künstliche Intelligenz, Digitalisierung und Fachkräftesicherung wurden als äußerst relevant erachtet. Als weniger wichtig für KMU wurden die Themen Lieferkette, Bürokratie und Umweltschutz genannt.

Die Befragten wurden darüber hinaus gebeten ihre Erfahrungen mit der Plattform Management-Arbeit-Forschung und den Praxisimpulsen der Arbeitsforschung zu teilen. Hier wurde deutlich, dass bisher noch zu wenige Befragte die Plattform kennen. Ist sie jedoch bekannt, wird sie gerne genutzt und als äußerst hilfreich erachtet. Die Befragung hat der Offensive Mittelstand gezeigt, dass die Verbreitung der Plattform Management-Arbeit-Forschung weiter gestärkt werden muss, um Beratenden und intermediären Organisationen einen niedrighschwelligen, kostenlosen und praxisnahen Zugang zu den Ergebnissen und Erkenntnissen der Arbeitsforschung zu ermöglichen.

Die Auswertung der Bedarfsanalyse wird in Kürze auf der Webseite der OM veröffentlicht.

Die Befragung wurde im Rahmen des wissenschaftlichen Begleitprojekts der Regionalen Kompetenzzentren der Arbeitsforschung "Wissens- und Innovationsnetzwerk: Arbeitsforschung" (WIN:A) durchgeführt, das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert wird.

Vielen Dank an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Befragung!

WIN:A Transfertag am 18. September

Unter dem Motto „Die Arbeit der Zukunft gemeinsam gestalten! Wie Betriebe, Intermediäre und Forschung voneinander lernen können“, fand am 18. September 2024 der vierte WIN:A Transfertag in Aachen statt.

Folgende Fragen standen für Wissenschaftler und regionale Kompetenzzentren der Arbeitsforschung dabei im Mittelpunkt:

- Wie können wir den Austausch zwischen den relevanten Akteuren verbessern?
- Wie erreichen wir KMU?
- Und vor welchen Herausforderungen stehen wir besonders?

Diese Fragen wurden auf dem Transfertag diskutiert und im Rahmen von zahlreichen Workshops auf den Grund gegangen.

Beim Transfertag konnten die Teilnehmenden die Gelegenheit nutzen, um mit anderen ins Gespräch zu kommen und sich vernetzen.

Vielen Dank an alle Referentinnen und Referenten und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer!



Foto: WIN:A

FRÖHLICHE WEIHNACHTEN

OFFENSIVE MITTELSTAND

Gemeinsam für gute Unternehmen



Foto: shutterstock/ Mazur Travel

Liebe Partnerinnen und Partner,
liebe Unterstützerinnen und
Unterstützer
der Offensive Mittelstand,

das gesamte Team der OM
wünscht Ihnen fröhliche
Weihnachten und einen guten
Start ins nächste Jahr.

Viele Grüße aus Köln!

Gemeinsam die Zukunft gestalten!

Wir freuen uns sehr, dass wir gemeinsam mit Ihnen auch im kommenden Jahr kleine und mittlere Betriebe mit unseren Aktivitäten unterstützen können.

Mit Hilfe starker Partnerschaften, Kompetenz und Engagement, können wir Betrieben helfen, ihre Zukunft selbst zugestalten und Herausforderungen anzugehen.

Wir danken allen Partnern der Offensive Mittelstand für die großartige Zusammenarbeit!

Neues von den Partnern der Offensive Mittelstand

Der Mittelstand als Motor für die Region Rheinland-Pfalz Nord

Nach zwei Jahren Pause, bedingt durch die Coronapandemie, hat sich die Regionalgruppe Rheinland-Pfalz Nord der Offensive Mittelstand im außerschulischen Lernort in Linkenbach zum Austausch getroffen. In der Regionalgruppe sind verschiedene Partner aus Wirtschaft und Sozialpartner aktiv. Durch eine enge Vernetzung koordinieren sie ihre Aktivitäten, bieten eine Austauschplattform auf regionaler Ebene und unterstützen somit kleine und mittlere Unternehmen in der Region. „Ich bin froh und dankbar, dass die Netzwerkpartner der Offensive Mittelstand sich ausgetauscht und aktuelle Themen sowie den Ausblick auf das neue Jahr 2025 wieder persönlich durchgeführt haben. Für den Landkreis Neuwied ist unsere Wirtschaftsförderung einer von bundesweit über 400 Netzwerkpartnern und unterstützt den Wissenstransfer der Offensive Mittelstand in die kleinen und mittelständischen Unternehmen“, beschreibt Landrat Achim Hallerbach seine Freude über das stattgefundenene Netzwerktreffen. Beim Netzwerktreffen in Linkenbach begrüßte der Geschäftsführer Harald Schmillen als Gastgeber von der Wirtschaftsförderung im Landkreis Neuwied die Teilnehmenden und betonte die wirtschaftliche Bedeutung des Rheinland-Pfälzischen Mittelstandes für die Region.

Dr. Serge Embacher vom Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE), ebenfalls Partner der Offensive Mittelstand, stellte die Wichtigkeit der engen Zusammenarbeit von zivilgesellschaftlichen Organisationen und der Wirtschaft in einer Region in den Vordergrund seines Vortrags. Nele Krämer von der Offensive Mittelstand berichtete über eine durchgeführte Analyse zu den aktuellen Bedarfen und Herausforderungen für kleine und mittlere Unternehmen. Die aktuellen wirtschaftlichen Entwicklungen wurden auch in dieser Analyse deutlich. So wurden insbesondere auch hier der Fachkräftemangel und die Digitalisierung als besondere Herausforderung identifiziert. Gemeinsam mit Hans-Joachim Karp, dem Leiter des Netzwerks der Regionalgruppe Rheinland-Pfalz Nord, thematisierten die Teilnehmenden abschließend gemeinsame mögliche Aktivitäten für KMU im kommenden Jahr 2025.

Neues von den Partnern der Offensive Mittelstand

AOK Online-Seminarreihe als Video abrufbar: Ideen aus der positiven Psychologie für eine Ressourcenstärkung in der BGF

Aufgrund sehr großer Resonanz wurde das Thema Positive Psychologie in der BGF vertieft und alle identifizierten Wachstumsfaktoren für Wohlbefinden, Aufblühen und Gesundheit in einer fünfteiligen Reihe aufgegriffen: Positive Emotionen, Engagement, Relationship (Beziehungen), Meaning (Sinn), Accomplishment (Ziele)



Foto: AOK

Zu jedem dieser wissenschaftlichen fundierten Faktoren für Wachstum und Wohlbefinden haben wir ausgewiesene Expert/-innen mit unseren BGF-Spezialist/-innen zusammengebracht, um das Thema von beiden Perspektiven aus zu betrachten, zusammenzuführen und für Unternehmen praxisnah aufzubereiten. Unter folgendem Link finden Sie alle Themen: <https://www.aok.de/fk/medien-und-seminare/seminare/online-seminare-als-video/>

Wählen Sie Ihre (oder irgendeine) AOK, um auf die regionale Seite zu kommen und suchen Ihren gewünschten Titel:

1. Positive Emotionen am Arbeitsplatz
2. Stärken Beschäftigter fördern
3. Zusammenarbeit im Unternehmen stärken
4. Arbeiten mit Sinn
5. Ziele erreichen

Man findet dort zahlreiche Impulse für positive Führung, für ein positives Mindset und eine mitarbeiter- und gesundheitsgerechte Kultur im Unternehmen. Und manche Interventionen sind so einfach umzusetzen, dass Teilnehmende sofort loslegen können. Bei Fragen oder Beratungsbedarf wenden Sie sich gerne an Diplom-Psychologin Patricia Lück. Sie ist Ansprechperson zu allen Fragen rund um die Positive Psychologie beim AOK-Bundesverband. Sie leitet Ihre Beratungswünsche gerne an die zuständigen BGF-Fachleute in den AOKs weiter: patricia.lueck@bv.aok.de

Neues von den Partnern der Offensive Mittelstand

Gefahrstoffschutzpreis 2024 – Preisverleihung für Konzepte gegen Krebs am Arbeitsplatz

Am 26. September 2024 gab das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) in Stuttgart die Preisträger des 15. Deutschen Gefahrstoffschutzpreises bekannt.

Das BMAS zeichnete die Generalzolldirektion für ihren Beitrag „Identifikation

Fracht- und Überseecontainer durch

Einsatz des Gaswarnmessgeräts GDA-F“ aus. Die Zollverwaltung nutzt ein spezielles Gaswarnmessgerät, um schadstoffbelastete Fracht-/ Überseecontainer zu identifizieren und diese vor der eigentlichen Öffnung zur Zollkontrolle weitergehenden Maßnahmen (z.B. Entgasung, Belüftung etc.) zuzuführen. Dieses Arbeitsverfahren schützt Zollbeschäftigte im täglichen Arbeitseinsatz unmittelbar vor einem Kontakt mit (lebens-) gefährlichen und krebserzeugenden Stoffen. Die Generalzolldirektion empfiehlt auch Privatunternehmen, das Verfahren zu übernehmen, um den Arbeits- und Gesundheitsschutz im internationalen Warenverkehr zu verbessern. Das Preisgeld von 10.000 Euro spendete die Generalzolldirektion an die Stiftung Deutsche Krebshilfe.

Das BMAS sprach außerdem eine offizielle Belobigung für Frau Jacqueline Tolg und ihren Beitrag „Arbeiten mit Gefahrenstoffen – Heute schon die Rollen getauscht?“ aus. Das von ihr entwickelte Unterweisungskonzept sieht vor, dass Führungskräfte und Beschäftigte die Rollen tauschen: Beschäftigte belehren Führungskräfte über den Umgang mit Gefahrenstoffen. So entwickeln sie ein besseres Verständnis für entsprechende Risiken und akzeptieren besser die festgelegten Schutzmaßnahmen sowie deren ständige Überprüfung. Durch den modularen Aufbau der Unterweisung erhalten die Beschäftigten bereichsspezifische Informationen sowie arbeitsplatzunabhängige Hinweise und festigen mit der stetigen Wiederholung ihr Wissen zum Umgang mit Gefahrstoffen.

Nähere Informationen unter www.gefahrstoffschutzpreis.de und www.bmas.de/gefahrstoffe



Foto: Andreas Defren

Neues von den Partnern der Offensive Mittelstand

Kostenfreie und digitale Unterstützung zum BEM – die BEMpsy Plattform

Das Betriebliche Eingliederungsmanagement (BEM) muss kein Rätsel sein.

Mit der BEMpsy Plattform erhalten Unternehmen und Beschäftigte eine Vielzahl an niederschweligen und kostenfreien Hilfsmitteln. Relevante Informationen zum BEM und zu psychischen Beeinträchtigungen werden erstmalig auf einer digitalen Plattform gebündelt.

Um die verschiedenen Nutzerinnen und Nutzer zielgerichtet mit Inhalten zu versorgen, teilt sich die Plattform in zwei Bereiche auf:

Für Beschäftigte und für Unternehmen.

Mit den Menüpunkten „Infos zum BEM“, „Schnelle Hilfe“, „(Psychische) Beeinträchtigungen erkennen“ und „BEMpowerment“ wird das Thema BEM modular und leicht verständlich aufgeteilt. Bereitgestellte Hilfsmittel sind u. a. E-Learnings, kurze Erklärvideos, ein Ablaufdiagramm zur Therapieplatzsuche, Belastungs- und Tätigkeitsanalysen, authentische Erfahrungsberichte sowie eine Datenbank mit Leistungsangeboten.

Sie unterstützen beim BEM oder bei psychischen Beeinträchtigungen und möchten Ihre Leistungen auf der BEMpsy Plattform platzieren? Das ist jederzeit möglich! Einfach das Onlineformular ausfüllen.

Für Unternehmen gibt es außerdem verschiedene attraktive Leistungspakete mit einer BEM-Hotline sowie weiteren Dienstleistungen und Angeboten rund um das BEM.

Die Plattform entstand in einem aus Mitteln des Ausgleichfonds geförderten Projekt und wird von der GAW gGmbH über das Projektende hinaus betreut und fortlaufend aktualisiert.

Weitere Informationen unter bempsy.de



Foto: BEMpsy

Neues von den Partnern der Offensive Mittelstand

DNB-Vorsitzender Wiechmann zur ASR A6 Bildschirmarbeit

Die ASR A6 Bildschirmarbeit wurde im Juli veröffentlicht. In deren Regelungen ist die mobile Bildschirmarbeit im Privatbereich explizit ausgeschlossen. Eine wichtige Neuerung findet sich jedoch unter Punkt 3.10:

"Regelmäßige ortsveränderliche Verwendung von tragbaren Bildschirmgeräten an Arbeitsplätzen liegt vor, wenn (...) folgende Nutzungsdauern überschritten werden:

1. bei abgelegter Verwendung (z. B. von Notebook) mehr als 2 Stunden ohne Unterbrechungen oder mehr als 3 Stunden am jeweiligen Tag mit Unterbrechungen, (...)"

Wenn die Arbeit mit dem Notebook also die Dauer von 2 Stunden am Stück oder kumuliert 3

Stunden am Tag überschreitet, müssen die Anforderungen aus Punkt 6.5 und hier beispielsweise 6.5.2 Absatz 1 erfüllt werden:

"Bei umfangreichen alphanumerischen Eingaben sind die tragbaren Bildschirmgeräte mit einer Trennung zwischen Bildschirm und externen Eingabemitteln (z. B. separater Tastatur und Maus) zu betreiben."

Auch schon in 6.5.1 Absatz 2 wird deutlich, dass die ASR die Arbeit mit dem Notebook bei längerer Nutzung als gesundheitsgefährdend ansieht:

"Um negative Beanspruchungsfolgen zu vermeiden, dürfen tragbare Bildschirmgeräte ohne Trennung zwischen Bildschirm und externem Eingabemittel (wie separater Tastatur oder Maus) (...) nur an Arbeitsplätzen betrieben werden, an denen die Geräte nur kurzzeitig verwendet werden (z. B. Notebook in einer Besprechung) (...)"

Es sollten daher alle Arbeitsplätze – auch die temporären – mit Dockingstation, Monitor, Keyboard und Maus ausgestattet werden.

Weitere Infos finden sie [hier](#).



DNB Vorsitzender David Wiechmann Foto: Jörg Bakschas

Neues von den Partnern der Offensive Mittelstand

Gesünder und zufriedener mit Schichtarbeit – Tipps für Balance im Schichtalltag

Schichtarbeit ist ein zentraler Pfeiler unserer modernen Gesellschaft: Sie sorgt dafür, dass Krankenhäuser rund um die Uhr besetzt sind, Produktionslinien laufen und wichtige Dienstleistungen auch nachts verfügbar bleiben. Doch sie bringt besondere Herausforderungen mit sich – für die Betroffenen selbst ebenso wie für ihre Familien und das soziale Umfeld.

Um diesen Herausforderungen zu begegnen, hat der BKK Dachverband e.V. die Broschüre „Besser leben mit Schichtarbeit“ aktualisiert. Sie legt den Fokus auf die Gesundheit und das Wohlbefinden von Schichtarbeitenden und gibt wertvolle Einblicke in die Hintergründe von Schichtarbeit. Besonders hilfreich: Die Broschüre zeigt auf, wie Belastungen frühzeitig erkannt und aktiv reduziert werden können.

Ergänzt wird die Broschüre durch ein Arbeitsbuch im PDF-Format. Dieses unterstützt mit praktischen Übungen und Tipps dabei, das Gelernte individuell anzuwenden und den Alltag bewusst und gesundheitsorientiert zu gestalten.

Broschüre und Arbeitsbuch bieten konkrete Unterstützung für ein gesünderes und zufriedeneres Leben trotz Schichtarbeit. Beide Materialien können hier heruntergeladen werden:

<https://www.bkk-dachverband.de/publikationen/bkk-gesundheitsreport/besser-leben-mit-schichtarbeit>

Quellenangabe

Texte sind oft den in den Artikeln genannten Webveröffentlichungen entnommen.

Fotos: Stiftung „Mittelstand – Gesellschaft – Verantwortung“, freepik.com, shutterstock.com

Impressum

Newsletter der „Offensive Mittelstand“ – Dezember 2024

Redaktion:

Nele Krämer kraemer@stiftung-m-g-v.de

Abbestellen

Sollten Sie diesen Newsletter künftig nicht mehr erhalten wollen, senden Sie bitte eine E-Mail an kraemer@stiftung-m-g-v.de

Offensive Mittelstand

E-Mail: info@offensive-mittelstand.de

„Offensive Mittelstand – Gemeinsam für gute Unternehmen“

Stiftung „Mittelstand – Gesellschaft – Verantwortung“

Hohe Straße 85-87

50667 Köln

www.offensive-mittelstand.de

„Offensive Mittelstand – Gemeinsam für gute Unternehmen“, Hohe Str. 85 -87, 50667 Köln;
Tel.: 0221 80091880; E-Mail: info@offensive-mittelstand.de, www.offensive-mittelstand.de;
Sprecher: Dr. Annette Icks, Stefan Weis, Oleg Cernavin

Trägerin: Stiftung „Mittelstand – Gesellschaft – Verantwortung“, Kurfürsten-Anlage 62,
69115 Heidelberg,
Tel.: 06221 510822612; E-Mail: info@stiftung-m-g-v.de